

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Umschau

Schule und Elternhaus

Die Schweizerische Vereinigung Schule und Elternhaus setzt sich entschieden für die Förderung einer Koordination unserer kantonalen Schulsysteme ein. Die intensiver gewordene Binnenwanderung unserer Bevölkerung macht eine solche Koordination dringend notwendig. Bei aller grundsätzlichen Wahrung der kantonalen Schulhoheit sollten die Schulordnungen heute erheblich besser aufeinander abgestimmt werden.

Die Vereinigung darf auf eine sehr erfreuliche Entwicklung zurückblicken. Im vergangenen Jahr konnten rund 1000 Neumitglieder aufgenommen werden; annähernd 100 Erziehungsvorträge, Podiumsgespräche, Elternkurse und Elternabende gelangten in der Schweiz zur Durchführung. Über 17000 Erziehungsschriften und 18000 Elternblätter der SVSE wurden von Vätern und Müttern bezogen. Mehr als 800 Bibliothekbücher über Erziehungsfragen wurden den Mitgliedern im Postausleihdienst zugestellt. Der Ausbau der kantonalen und regionalen Sektionen sowie derjenige von Ortsvereinigungen oder Ortsgruppen soll systematisch weitergefördert werden. *Mitg.*

Koordination des Schweizer Schulwesens

Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer, Verehrte Schulfreunde, Ohne Zweifel haben Sie aus Radio und Fernsehen, Zeitungen und Fachschriften vernommen, daß in den letzten Monaten die Diskussion über die Koordination der Schulsysteme in unserem Lande sehr stark ins Rollen gekommen ist. Mehr noch: verantwortungsbewußte Schulfreunde aus allen Kantonen sind sich bewußt geworden, daß eine Schulreform auf allen Stufen ein dringendes Zeiterfordernis ist. Beginn und Dauer der obligatorischen Schulpflicht sind einheitlich zu regeln; der Beginn des Schuljahres ist übereinstimmend festzulegen; der Zeitpunkt des Anschlusses von einer Stufe zur andern muß neu überdacht werden; die Oberstufe der Volksschule ist auszubauen; die gymnasiale Bildung und

die Wege zur Maturität sind neu zu gestalten; Lehrpläne, Lehrbücher und Lehrpatente aller Stufen bedürfen gegenseitiger Anpassung und Koordination; auch Reform in der Lehrerausbildung und im Hochschulwesen tun not. Viele dieser gewaltigen Probleme brennen weiten Kreisen des Volkes geradezu auf den Nägeln. Die verantwortlichen Kreise der Industrie und des Gewerbes möchten die Probleme ebenso sehr einer baldigen Lösung entgegenführen wie die verantwortlichen Behörden. Bestimmt möchten auch Sie, verehrte Lehrerinnen und Lehrer, geschätzte Schulfreunde, nicht als Außenseiter nebenan stehen, wenn über so grundlegende Fragen diskutiert wird, von denen ein Stück schweizerischer Zukunft abhängt. Aus diesem Grunde laden wir Sie ein, der «Arbeitsgemeinschaft für die Schulkoordination in der deutschsprachigen Schweiz» beizutreten. Bei deren öffentlichen Tagungen – die nächste findet am 12. und 13. November in Olten statt – sowie bei Diskussionen in Studiengruppen und Kommissionen können Sie auf direkte Art mithelfen, die Weichen zu stellen für das schweizerische Schul- und Erziehungswesen der kommenden Jahrzehnte. Die Arbeitsgemeinschaft führt nämlich orientierende und klärende Gespräche zwischen Fachleuten, orientiert neutral und zielbewußt die Öffentlichkeit und die Behörden über die gestellten Aufgaben, arbeitet eng mit der Praxis zusammen, fördert die Grundlagenforschung auf allen Sparten der Pädagogik und Methodik und ringt um Lösung für die erkannten Probleme.

Verlangen Sie ohne jede Förmlichkeit beim Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft, Dr. Walter Vogel, Im Breistel, 8157 Dielsdorf, die orientierenden Unterlagen und lassen Sie sich auch Auskunft erteilen über die bereits erschienenen wertvollen Dokumentationen, auf die jedes Mitglied Anrecht hat. Wir laden Sie ein, mit uns Fühlung aufzunehmen, da uns Ihre Mitarbeit besonders wertvoll erscheint. Mit Ihrem geistigen und materiellen Beitrag würden Sie helfen, die dringenden Koordinationsprobleme in unserer Heimat guten Lösungen entgegenzuführen.

Mit freundlichen Grüßen:

Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der Schulsysteme der deutschsprachigen Schweiz

sig. Dr. Walter Vogel, Präsident

sig. F. Römer, Aktuar

Mitteilungen

Schweizerischer Turnlehrerverein: Winterkurse 1966

Die Technische Kommission des Schweizerischen Turnlehrervereins führt im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartementes folgende Weiterbildungskurse für die Lehrerschaft der ganzen Schweiz durch:

Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktoren-Brevet. 26. bis 31. Dezember 1966.

Nr. 27 Iltios (für Deutschsprechende)
Nr. 28 Monts-Chevreuils (1 Klasse, nur für Französischsprachende)

Die Interessenten für diese Kurse haben ihre Anmeldung auf dem üblichen Formular (siehe Bemerkungen) dem Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons einzureichen zusammen mit der Bestätigung, daß sie bereits einen Skikurs (Skitechnik) besucht haben, und daß sie bereit sind, sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit im Schülerskilauf zur Verfügung zu stellen. (Termin 12. November 1966)

Kurse für Schülerskilauf. 26. bis 31. Dezember 1966.

Nr. 28 Monts-Chevreuils

Nr. 29 Les Diablerets*

Nr. 30 Schwefelbergbad

Nr. 31 Sörenberg*

Nr. 32 Stoos

Nr. 33 Airolo (3. bis 7. Januar 1967.)

Nr. 34 Seebenalp*

* In diesen Kursen wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als 40jährig sind, geführt.

Kurs für Eislauf in der Schule. 26. bis 31. Dezember 1966.

Nr. 36 Moutier (für Französischsprachende)

Bemerkung:

Teilnehmer: Die Winterkurse des STLV sind bestimmt für Lehrpersonen, die an ihrer Schule Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder die in der Leitung von Schülerskilagern mitarbeiten. Die Kurse werden gemischt geführt.

Entschädigungen: Beitrag für die teilweise Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reise kürzeste Strecke Schulort-Kursort retour.

Anmeldungen: Interessenten für einen Kurs verlangen beim Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons ein Anmeldeformular. Diese sind auch beim Präsidenten der TK/STLV erhältlich. Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis am 15. November 1966 zu senden an Max Reinmann, Seminar Hofwil, 3053 Münchenbuchsee BE. Die Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Unvollständige (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl für alle Kurse ist beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis am 7. Dezember 1966 Antwort. Wir bitten unnötige Rückfragen zu unterlassen.
Schweizerischer Turnlehrerverein
Technische Kommission
Der Präsident: M. Reinmann

Einführung in die Frage der Umweltgestaltung

Lehrerbildungskurs 1966 des Schweizerischen Werkbundes SWB, 14. und 15. Oktober 1966, Zürich, Eidg. Technische Hochschule, Auditorium II.

Schweizerischer Werkbund SWB,
Geschäftsstelle, Florastraße 30,
8008 Zürich, Telefon 34 44 09.

Luzerner Erziehungstagung

19. und 20. Oktober 1966

Die Angst als Erziehungsproblem

Referenten: Dr. Beeli, Dr. med. Furrer, Prof. Dr. Erni, Eheberater Bucher, Prof. Dr. Gügler, Dr. Otwin Spieß OP.

Kurs für Schulgesangs-Methodik und Stimmbildung im Schulgesang in Luzern

mit staatlichem Prüfungsausweis

Kursdauer: Samstag, 29. Oktober 1966 bis Samstag, 18. März 1967. 40 Kursstunden, jeweils samstags 16.00–18.30 Uhr.

Kursgeld: Fr. 100.–, Fr. 50.– für Lehrer des Kantons Luzern.

Anmeldung: bis 27. Oktober 1966 beim Sekretariat der Schweiz. Kirchenmusikschule, Obergrundstraße 13, 6000 Luzern, Telefon 041/343 26.

Aus Kantonen und Sektionen

URI. *Verdienter Dank.* Herr Professor Kaspar Schnyder ist sicher der Nestor der schweizerischen Lehrerschaft, der nach 57 Jahren am Schuljahrschluß des Kollegiums Karl Borromäus in Altdorf seine Lehrtätigkeit abschloß. Der scheidende Schulmann holte sein sprachliches Rüstzeug an vielen ausländischen Universitäten und war deshalb der prädestinierte, talentierte und gewissenhafte Sprachenlehrer der ernenntlichen Mittelschule. Wenn Uri aber auch ein so gutausgebautes Berufsschulwesen besitzt, so wissen Volk und Behörden dem Demittenden aufrichtigen Dank auch dafür. Denn Herr Professor Schnyder gehört zu den Gründern und zum spiritus rector dieser Schulgattung. Mit dem Abschied von allen seinen Schülern, besonders aber von den «cari fratelli ticinesi», die er mit besonderer Hingabe in die Geheimnisse der deutschen Sprache einführte, hat er seinen sonnigen und langen Lebensabend wohlverdient. r.

SCHWYZ. *Jubiläumsschrift des Lehrervereins des Kantons Schwyz.* Dem unermüdeten Lehrer, Kantonalpräsidenten und Redaktor Werner Karl Kälin und dem Benziger Verlag, Einsiedeln, verdankt der kantonale Lehrerverein eine geschmackvolle Festschrift «*Im Dienste der Erziehung und Bildung.* Gedenkschrift zur 50-Jahr-Feier des Lehrervereins des Kantons Schwyz 1916–1966.» Benziger Verlag, Einsiedeln 1966. 83 Seiten, 5 Fototafeln. Mit Recht wird diese Gedenkschrift als kleine Schulgeschichte des Kantons Schwyz für die Jahre seit 1899 bezeichnet, wenn auch selbstverständlich nicht alles dargestellt werden konnte. Der Verfasser orientiert auch über die Ereignisse im Volksschulwesen der Jahre 1899–1916, also über 17 Jahre vor der Gründung des kantonalen Lehrervereins, weil diese Zeit bisher noch von keiner Schwyzer Schulgeschichte behandelt worden ist. In diese Jahre fällt vor allem der vorzügliche Entwurf eines neuen Schulgesetzes durch Erziehungschef Dr. Räber und die Verwerfung durch das Volk. Der kantonale Lehrerverein wurde 1916 «zur moralischen und finanziellen Hebung des Lehrerstandes» gegründet. Während Jahrzehnten nun mußte der Verein seinen Kampf für die soziale Sicherstellung der Lehrer-

schaft führen, bis endlich das Eis endgültig gebrochen war. Dann ging der Verein sofort an die wichtige neue Aufgabe, ein neuzeitliches Erziehungs-gesetz (Lex Bolting) auszuarbeiten und diesmal zur Annahme zu bringen. Auch hierin wurde eine systematische, gewaltige Arbeit geleistet. Aber auch 1953 verwarf das Volk die Vorlage, diesmal weil die Politiker versagt hatten und weil das Volk die Mehrsteuern fürchtete. Aber die Arbeit war nicht umsonst gewesen, nicht nur wurden in einer Reihe von Teilrevisionen wichtigste Vorschläge der Vorlage durch-gesetzt, sondern es wurde vor allem auch der Ausbau des kantonalen Lehrer-seminars erreicht, dank einer erfolgreichen Mobilisierung der Politiker (unter Führung von Kantonsrat Josef Ulrich, des heutigen Erziehungschefs) und dank der wichtigen Mithilfe des Diözesanbischofs Dr. Christianus Caminada. Die Festschrift stellt auch die Erziehungschefs, die Kantonalpräsi-denten der letzten 50 Jahre in Wort und Bild vor. Usw. Als neue Aufgaben stellt sich der Lehrerverein des Kan-tones Schwyz unter anderem die Wei-terbildung der Lehrerschaft, die Schaf-fung eines neuen Schulgesetzes, die Einführung von Studienkonferenzen, den Ausbau der Werkschulen usw., alles in Zusammenarbeit mit dem ini-tiativen Erziehungschef. Das reiche Verzeichnis all der Schulbücher, die der Benziger-Verlag herausgegeben hat, schließt das schöne Bändchen. Nn

SOLOTHURN. *Probleme des Solothurner Lehrerbundes.* Es war von jeher eine vor-nehme Aufgabe des Solothurner Le-hrerbundes, nicht nur gewerkschaftliche Interessen zu vertreten, sondern vor allem auch erzieherische und pädago-gische Probleme aufmerksam zu ver-folgen und sich zu wichtigen Gesetzes-vorlagen vernehmen zu lassen. Auch im neuesten Jahresbericht für die Zeit vom 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966 verweist der gewandte Präsident, Bezirks-lehrer Dr. Karl Frey (Olten), auf man-cherlei Schulfragen. Eingehend wird das *Lehrerbesoldungsge-setz* erörtert, das wesentliche Neuerun-gen brachte. Mit der für die Lehrer-schaft gewünschten und für das Staats-personal bereits geltenden grundsätz-lichen Regelung können in Zukunft